

Erasmus+ Erfahrungsbericht an der Technical University of Denmark



Wintersemester 2017/2018

Maschinenbau Master (MBM)

Fakultät 03

1. Bewerbung

Die Bewerbung für das Auslandssemester ist zwar zeitintensiv, allerdings relativ einfach und auf der Website der Hochschule München detailliert erklärt. (https://www.hm.edu/allgemein/hochschule_muenchen/hm_international/wege9_in_die_welt_2/studiumimausland/eu_erasmus_/bersichtsseiteerasmus_2.de.html) Nachdem der zuständige Auslandsverantwortliche meiner Fakultät (Herr Prof. Palme) meine Eignung für das Auslandssemester geprüft hatte, konnte ich mit dem Ausfüllen meiner Bewerbungsunterlagen beginnen. So ist beispielsweise ein Motivations schreiben zu verfassen und ein DAAD-Englischttest, welcher an der Fakultät 13 angeboten wird (https://www.gs.hm.edu/mein_studium/sprachzeugnisse/Index.de.html), zu absolvieren. Neben der Bewerbung an der Hochschule München ist zudem eine Online- Bewerbung an der DTU in Kopenhagen nötig. Während der Bewerbung sollte man sich zudem Gedanken über die Kurswahl in Dänemark und die Anrechnung der Kurse in München machen. Näher gehe ich dazu im dritten Kapitel ein.

Studenten würde ich dringend raten sich früh zu informieren und zu bewerben, da die Nachfrage hoch und das Kontingent an freien Plätzen begrenzt ist.

2. Anreise und Unterkunft

Der Großteil der Austauschstudenten der DTU reist mit dem Flugzeug nach Kopenhagen. Ich selbst bin allerdings mit einem Freund, welchen ich auf einer ERASMUS-Informationsveranstaltung erstmals kennengelernt hatte, in seinem Auto mitgefahren. Dadurch waren wir nicht so strikt an die Gepäckordnungen der Fluggesellschaften gebunden und konnten eine Menge zusätzlicher Gegenstände mit nach Kopenhagen nehmen. Unsere Fahrt nach Dänemark begannen wir abends und fuhren die ganze Nacht durch bis mittags des nächsten Tages. Das würde ich allerdings nicht empfehlen, da es selbst mit Fahrerwechsel eine anstrengende Fahrt, aufgrund der Dunkelheit und Müdigkeit, war.

Obwohl ich mich beim Accomodation Office der DTU innerhalb der Deadline beworben hatte, erhielt ich bis zum Tag der Abreise keine Rückmeldung bezüglich einer freien Wohnung. Deshalb habe ich bereits 1,5 Monate vor der Anreise versucht eine Wohnung auf eigene Faust in den vielen Facebook-Gruppen und auf anderen Webseiten (<https://www.boligportal.dk/en/>, <https://housinganywhere.com/> etc.) zu finden. Diese Suche blieb allerdings erfolglos, da in Kopenhagen eine größere Wohnungsnot als in München herrscht. Mir blieb somit nichts anderes übrig, als für die ersten paar Tage ein Hostel zu buchen.

Dazu wählte ich das „Copenhagen Downtown Hostel“ aus, welches sehr zentral im Stadtzentrum liegt. Zudem befindet sich der Hauptbahnhof und die Norreport-Station in der Nähe, von dort aus ist man in 30-40 min an der DTU.

Bei meiner Ankunft in Kopenhagen haben wir uns zuerst auf den Weg zum Accomodation Office gemacht, wo ich die Mitarbeiterinnen ganz freundlich um Hilfe bei der Wohnungsvermittlung gebeten habe. Glücklicherweise konnten sie mir eine freie Wohnung in Hyrdevangen vermitteln, in diese ich dann acht Tage nach meiner Ankunft einziehen konnte.

Hyrdevangen ist ein Studentenwohnheim mit Platz für ca. 60 Studierende, welches sich 15-20 min mit dem Rad oder dem Bus vom Stadtzentrum entfernt befindet. Die Universität befindet sich 10 km entfernt und kann sowohl mit dem Bus, dem Zug oder dem Rad erreicht werden. Die Zimmer sind relativ groß mit eigener Dusche und eigener Kochnische. Zudem gibt es je Stockwerk einen Gemeinschaftsraum indem man sich mit den anderen Studenten aufhalten kann und auf diesem Weg immer wieder neue Leute kennenlernt.



Abbildung 1: Mein Zimmer in Hyrdevangen

3. Universität und Kurse

Der Campus ist wesentlich größer als der der Hochschule München. Es befinden sich etliche Kantinen/Essensstände, eine Bibliothek, ein Supermarkt, ein Fitnessstudio und vier Bars auf dem Gelände. Hier spielt sich ein Großteil des Studentenlebens ab.

Dringend würde ich jedem internationalen Studenten raten, an der *Introduction week* teilzunehmen. Dort werden die Studenten in kleine Gruppen von acht bis zehn Personen einem „Buddy“ zugeteilt. Dieser ist ein mit der DTU vertrauter Student, welcher sehr hilfsbereit war und die Betreuung der Gruppe für die Einführungswoche übernahm.

In dieser Woche lernt man eine Unmenge an neuen aufregenden Studenten aus der ganzen Welt kennen, während man eine Führung über den Campus und durch die Stadt erhält oder sich nachmittags/abends in der Studentenbar „S-Huset“ auf dem Campus trifft. Nahezu alle meine Freunde habe ich bereits in dieser Woche kennengelernt und mit sehr vielen stehen ich bis heute noch in Kontakt.

Da ich mich während des Auslandssemesters schon am Ende meines Masterstudiums befand, benötigte ich nur noch zwei Kurse, die an der Hochschule angerechnet werden mussten, für das abschließen meines Studiums. Die Anrechnung gestaltete sich als schwieriger als gedacht, da der zuständige Professor meiner Fakultät (Herr Middendorf) nur Kurse akzeptierte, die sich ausschließlich mit Maschinenbauthemen beschäftigten (keine wirtschaftlichen Themen, wie Management). Deshalb rate ich zukünftigen Studenten sich mehrere Kurse, ich wählte neun Kurse, im Vorfeld des Anrechnungsgespräches auszuwählen, wovon dann nach Rücksprache mit dem Professor nur einige angerechnet werden.

Besonders gut gefallen hat mir der Kurs 41742 „*Introduction to Micro Mechanical Systems Design and Manufacture*“, welcher die Entwicklung und Produktion von kleinsten Bauteilen, die beispielsweise in der Hörgeräteindustrie eingesetzt werden, behandelt. Der Kurs 41526 *Fracture Mechanics* war definitiv der schwierigste Kurs den ich gewählt hatte. Mit sehr vielen Herleitungen und Berechnungen ist er auf jeden Fall herausfordernd, aber auch interessant. Um meine CAD-Kenntnisse um eine weiteres Programm zu erweitern, belegte ich den Kurs 41618 „*CAD for design engineers*“, welcher sich mit dem Programm CREO Parametric beschäftigte.

An der DTU gibt es eine Unmenge an Kursen und man sollte definitiv Kurse wählen, die einem persönlich interessieren und die einem eventuell auch im späteren Leben weiterhelfen könnten. Ich persönlich finde, dass es im Masterstudium an der HM nicht genügend Auswahl bei den Kursen gibt, deshalb nutze ich die Gelegenheit um in Kopenhagen noch einige für mich interessante Kurse zu belegen.

Allgemein ist der Schwierigkeitsgrad nicht so viel höher als in München. Allerdings ist alles wesentlich zeitaufwändiger. Fast jede Woche müssen Hausaufgaben, Assignments, oder Reports geschrieben oder Präsentationen vorbereitet werden. Deshalb würde ich jedem (nur) empfehlen nicht mehr als vier Kurse zu wählen. Am Anfang habe ich mich für acht Kurse angemeldet, mir die ersten Vorlesungen angehört und dann entschieden, welche Kurse ich behalte und aus welchen ich mich abmelde. Informationen zu allen Kursen findet sich unter: <http://kurser.dtu.dk/>

4. Freizeit und Reisen

Kopenhagen ist eine wunderschöne und lebhafteste Stadt in der es immer etwas zu entdecken gibt. Neben unzähligen Museen, von denen beispielsweise die Carlsberg Glyptothek oder das Designmuseum zu empfehlen sind, gibt es alleine in der Stadt und der näheren Umgebung fünf Schlösser zu erkunden, wobei mich besonders Christiansborg und Frederiksborg Castle beeindruckt haben. Nicht zu vergessen sind das farbenprächtige Nyhavn und der stadteigene Freizeitpark Tivoli, welcher zu jeder Jahres- und Tageszeit einen Besuch wert ist. Nur eine Zugstunde von Kopenhagen ist zudem die schwedische Stadt Malmö entfernt. Auch hinsichtlich des Nachtlebens hat Kopenhagen einiges zu bieten. Egal ob in den etlichen Bars im Stadtzentrum oder in den Clubs im Meatpacking District - für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Da ich nun schon im Norden war, habe ich natürlich die Gelegenheit genutzt und die anderen skandinavischen Länder erkundet. Besonders gut hat mir dabei Stockholm gefallen, welche nicht nur eine unglaublich schöne Stadt ist, sondern auch eine große Anzahl an beeindruckenden und interessanten Museen (Vasa Museum, Fotografiska) aufweist. Wer die unberührte Natur Norwegens erkunden will, sollte definitiv nach Bergen reisen. Die Stadt ist von sieben Bergen umgeben, welche zu Wandertouren mit malerischer Aussicht vom Gipfel einladen. Durch die Lage der Stadt am Osterfjord bietet sich zudem die Möglichkeit an einer der vielen, atemberaubenden Fjordtouren teilzunehmen. Alternativ kann man auch in Oslo an Fjordtouren teilnehmen. Tallinn ist die Hauptstadt von Estland, welche neben einer mittelalterlichen Altstadt, mit nahezu komplett erhaltener Burgmauer, eine extrem hohe Dichte an Bars und Club aufweist. Viele Schweden, Finnen und Norweger kommen in diese Stadt, da dort die Preise für alkoholische Getränke wesentlich günstiger sind als im Rest von Skandinavien. Von Helsinki in Finnland war ich hingegen ein wenig enttäuscht, da man die Stadt in nahezu einem Tag komplett erkundet hat. Aber auch Städte in Dänemark sind einen Besuch wert. Beispielsweise Aarhus, welche 2017 sogar zur Kulturhauptstadt Europas gewählt wurde.

All diese Städte kann man zu meist sehr günstigen Preisen beispielsweise mit dem Flugzeug oder dem Flixbus erreichen. Diese Trips kann man teilweise über das Wochenende durchführen und zudem haben im Oktober die Studenten eine Woche Ferien, welche man definitiv für das Reisen nutzen sollte.

5. Fazit

Zusammenfassend kann ich nur empfehlen ein Semester im Ausland einzulegen. Es gestaltete sich als das bisher beste Semester meines Studiums. Ich konnte mein Englisch enorm verbessern und habe eine Unmenge an neuen Freundschaften und Bekanntschaften gemacht.

Genießt die Zeit und viel Spaß in Kopenhagen!